

# BUNDESKUNSTHALLE

Pressemappe

## **ERNSTHAFT?!**

### **ALBERNHEIT UND ENTHUSIASMUS IN DER KUNST**

11. November 2022 bis 10. April 2023

#### **Inhalt**

1.	Informationen zur Ausstellung	Seite 2
2.	Allgemeine Informationen	Seite 3
3.	Medieninformation	Seite 4
4.	Kapitel in der Ausstellung	Seite 5
5.	Künstler*innen	Seite 9
6.	Publikation	Seite 11
7.	Vermittlungsprogramm	Seite 12
8.	Familienfest für Geflüchtete und Helfer*innen	Seite 16
9.	Aktuelle und kommende Ausstellungen	Seite 17

*Pressesprecher*  
Sven Bergmann  
T +49 228 9171-205  
F +49 228 9171-211  
bergmann@bundeskunsthalle.de

Kunst- und Ausstellungshalle  
der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Helmut-Kohl-Allee 4  
53113 Bonn  
T +49 228 9171-0  
F +49 228 234154  
www.bundeskunsthalle.de

*Geschäftsführung*  
Dr. Eva-Christina Kraus  
Oliver Hölken

*Vorsitzender des Kuratoriums*  
Ingo Mix

HRB Nr. 5096  
Amtsgericht Bonn  
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971  
Leitweg-ID 992-80160-58

Konto 3 177 177 00  
Deutsche Bank Bonn  
BLZ 380 700 59  
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00  
BIC DEUT DE DK 380  
Deutsche Bank Bonn  
BLZ 380 700 59  
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00  
BIC DEUT DE DK 380



## Informationen zur Ausstellung

Laufzeit	11. November 2022 bis 10. April 2023
Pressesprecher	Sven Bergmann
Ausstellungsleitung	Susanne Annen
Die Ausstellung wurde initiiert und kuratiert von	Jörg Heiser und Cristina Ricupero
NEU: Kombiticket für alle Ausstellungen	13 €/ermäßigt 6,50 € Eintritt frei bis einschließlich 18 Jahre

**Eine Ausstellung der Bundeskunsthalle in Bonn in Kooperation mit den Deichtorhallen Hamburg/Sammlung Falckenberg und der HALLE FÜR KUNST Steiermark/ Universalmuseum Joanneum Graz**

Weitere Ausstellungsstationen	DEICHTORHALLEN/ SAMMLUNG FALKENBERG, Hamburg 13. Mai bis 27. August 2023
	HALLE FÜR KUNST Steiermark & Neue Galerie Graz, Universalmuseum Joanneum 13. Oktober 2023 bis 25. Februar 2024

Die Präsentation des Werks "*Pluralistic Ignorance*" alias "*Presence in the form of Absence*" alias "*The perception Paradox*" von Gabriel Lester in der Ausstellung wird ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung des Mondriaan-Fonds, der öffentlichen Kulturförderorganisation mit Schwerpunkt auf bildender Kunst und kulturellem Erbe



Gefördert von



Königreich der Niederlande

Medienpartner



## Allgemeine Informationen

Intendantin	Eva Kraus
Kaufmännischer Geschäftsführer	Oliver Hölken
Öffnungszeiten	Dienstag 10 bis 19 Uhr Mittwoch 10 bis 21 Uhr Donnerstag bis Sonntag 10 bis 19 Uhr Feiertags 10 bis 19 Uhr
Verkehrsverbindungen	U-Bahn-Linien 16, 63, 66 und Bus-Linien 10, 611, 630 bis Heussallee/Museumsmeile DB-Haltepunkt Bonn UN-Campus hinter der Bundeskunsthalle: Linien RE 5, RB 26, RB 30 und RB 48
Parkmöglichkeiten Bonn	Parkhaus Emil-Nolde-Straße Navigation Emil-Nolde-Straße 11, 53113
Presseinformation (dt./engl.)	<a href="http://www.bundeskunsthalle.de/presse">www.bundeskunsthalle.de/presse</a>
Informationen zum Programm und Anmeldung zu Gruppenführungen	T +49 228 9171-243 F +49 228 9171-244 <a href="mailto:vermittlung@bundeskunsthalle.de">vermittlung@bundeskunsthalle.de</a>
Allgemeine Informationen (dt./engl.)	T +49 228 9171-200 <a href="http://www.bundeskunsthalle.de">www.bundeskunsthalle.de</a>

Die Bundeskunsthalle wird gefördert  
durch



Kulturpartner



[magazin.bundeskunsthalle.de](http://magazin.bundeskunsthalle.de)  
[facebook.com/bundeskunsthalle](https://facebook.com/bundeskunsthalle)  
[twitter.com/bundeskunsthalle](https://twitter.com/bundeskunsthalle)  
[instagram.com/bundeskunsthalle](https://instagram.com/bundeskunsthalle)  
[#Bundeskunsthalle](https://twitter.com/Bundeskunsthalle)



## Medieninformation

### **ERNSTHAFT?!**

### **ALBERNHEIT UND ENTHUSIASMUS IN DER KUNST**

11. November 2022 bis 10. April 2023

Das Gefühl oder die Haltung enthusiastischer Peinlichkeit ist zweifellos mit einer Vorstellung humorvoller Unbeschwertheit verbunden – aber ebenso sehr mit einem Gefühl ernsthafter Hartnäckigkeit, allen Widrigkeiten zum Trotz. Sie ist sicherlich mit Ironie verbunden – aber auch mit einem zutiefst unironischen, eher enthusiastischen Glauben an die Notwendigkeit und Möglichkeit, etwas, das als unangenehm oder peinlich erkannt wurde, durchzuhalten und fortzusetzen.

Eine der wichtigsten Haltungen oder Gefühle, die der modernen und zeitgenössischen Kunst zugrunde liegen, ist eine enthusiastische Albernheit, die auch vor dem Peinlichen, dem Unvernünftig-Dummen nicht zurückschreckt. Die epochenübergreifende Ausstellung umfasst Werke von rund 100 Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt und spannt einen Bogen von früheren Jahrhunderten des Kunstschaffens bis in die unmittelbare Gegenwart.

In der Moderne seit dem 19. Jahrhundert im Allgemeinen und den klassischen Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts im Besonderen ist eine ganz bestimmte Dialektik am Werk: Auf der einen Seite kühne Innovationen, radikale Negation und ästhetische Dogmen – aber auf der anderen Seite auch eine gewisse Art des Lachens, die die Grundlage für die Entstehung dieses Ausstellungsprojekts bildete. Es ist ein Lachen, das Spaß macht und zugleich – ohne nur skandalisieren zu wollen – alle Konservativitäten, Bigotterien, Moralvorstellungen und nicht zuletzt avantgardistische Dogmatismen unterläuft. Indem es sich gegen den Gebrauch von Kultur zur Einschüchterung, zur Absicherung unverdienter Privilegien wendet, zeigt dieses Lachen, wie Autorität ihren Halt verliert, wie die pompöse Geste und das Bild des Helden entkräftet werden.

In thematischen Sektionen sind Werke zahlreicher bedeutender Künstlerinnen und Künstler vertreten – von Pieter Bruegel dem Älteren über Alfred Jarry und Elsa von Freytag-Lohringhoven, Marcel Duchamp und René Magritte, Giorgio de Chirico und Sturtevant, Sigmar Polke und Martin Kippenberger bis hin zu zahlreichen jüngeren Positionen der Gegenwartskunst. *Ernsthaft?!* kokettiert mit dem Humor der Katastrophe, dem schlechten Geschmack, dem Camp-Ansatz, der B-Movie-Kultur, Science-Fiction, Horror etc., sowie der Unreife, der Idiotie, der Intuition und natürlich der Leidenschaft – und nicht zu vergessen mit dem Enthusiasmus.



## Ausstellungstexte

### Tafel 1

Eine der wichtigsten Haltungen oder Gefühle, die der modernen und zeitgenössischen Kunst zugrunde liegen, ist die enthusiastische Peinlichkeit. In der Moderne seit dem 19. Jahrhundert im Allgemeinen und den klassischen Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts im Besonderen ist eine ganz spezifische Dialektik am Werk: auf der einen Seite kühne Innovationen, radikale Negation und ästhetische Dogmen – auf der anderen Seite aber auch eine bestimmte Art des Lachens, welches die Grundlage für die Entstehung dieser Ausstellung bildete. Es ist ein Lachen, das Spaß macht und gleichzeitig – ohne nur skandalisieren zu wollen – Konservatismus, Bigotterie, überkommene Moralvorstellungen und nicht zuletzt avantgardistische Dogmatismen untergräbt. Indem es sich dem Gebrauch der Kultur zur Einschüchterung und zur Sicherung unverdienter Privilegien widersetzt, zeigt dieses Lachen, wie die Autorität ihren Halt verliert, wie die pompöse Geste und das Bild des Helden entwertet werden.

Enthusiastische Peinlichkeit oder Unbeholfenheit ist bis in die Gegenwart hinein die Grundlage vieler Kunstwerke und reicht ins 19. Jahrhundert, wenn nicht viel weiter zurück: Wir finden sie in der Literatur (von Aristophanes über Villon und Rabelais bis hin zu Cervantes, Swift und Voltaire); in den verkehrten Welten des Karnevals seit dem Mittelalter (wo soziale Rollen für eine kurze Zeit des Feierns umgekehrt oder sogar aufgehoben und verspottet werden); gelegentlich in der Kunst der frühen Neuzeit (etwa in den Werken Pieter Bruegels des Älteren); und im Aufkommen der modernen Karikatur und des satirischen Cartoons.

*Ridiculously Yours!/Ernsthaft?!* legt Wert auf Experimente und eine aktive, undogmatische Kommunikation nicht nur in den Werken, sondern in der Struktur des gesamten Projekts. In diesem Sinne impliziert die Ausstellung als ästhetische Praxis eine bewusste Form der Intuition, die das Risiko von Bedeutungsambivalenzen und Missverständnissen eingeht. Eine Philosophie, die den intellektuellen Geist kitzelt, sich aber dem formalistischen Intellektualismus widersetzt.

In der Ausstellung werden zuweilen herausfordernde Werke gezeigt, die eine Vielzahl künstlerischer Strategien umfassen und von historischen/modernen Werken bis hin zu neuen Produktionen reichen. Der Logik eines B-Movie-Storyboards folgend, ist die Ausstellung selbst wie ein begehbarer Film konzipiert, mit einer Eröffnungsszene, gefolgt von verschiedenen „Akten“ oder „Kapiteln“. In Bezug auf die Präsentation besteht die Hauptidee darin, eine Umgebung zu schaffen, die die Betrachter\*innen durch sechs verschiedene Kapitel der Haupterzählung führt.

Dieses Ausstellungsprojekt wurde von Jörg Heiser und Cristina Ricupero initiiert und konzipiert.



## Kapitel I Coney Island

Auf Coney Island in New York wurde 1903 der Luna Park eröffnet – und zur Blaupause für viele Vergnügungsparks weltweit, mit ihren Kristallpalästen, Spukhäusern und überladenen, bunten Welten. Der **Bühnenbildner Adrien Rovero** hat sich eine riesige, bonbonfarbene Umgebung mit spiralförmigen Säulen und überdimensionalen gestreiften Wänden ausgedacht. Wie in einem Vergnügungspark können hier die Dinge zu groß oder zu klein sein, was einen zirkusähnlichen Empfang für die Show schafft.

## Kapitel II Ursprünge, Dada

In Vergnügungsparks gab es auch immer wieder seltsame Kuriositätenkabinette. Dies ist hier natürlich nicht wörtlich zu verstehen – denn enthalten sind Werke von alles andere als bloß „kuriosen“ Pionier\*innen des respektlosen Humors, von **Pieter Bruegel dem Älteren** über **Alfred Jarry** bis **Elsa von Freytag-Lohringhoven**, die als Zeitgenossin und Weggefährtin von Marcel Duchamp maßgeblichen, wenn nicht sogar entscheidenden Anteil an der Erfindung des Readymade hatte. Aber auch Karikatur und Film spielen in diesem Kapitel eine Rolle. So können wir die Ursprünge der enthusiastischen Peinlichkeit in der Kunst zumindest skizzieren, die ihren ersten Höhepunkt in den Collagen, Performances und Wortspielen der internationalen DADA-Bewegung fand.

## Kapitel III Das moderne Museum

Das so genannte „Moderne Museum“ zeigt Werke des Surrealismus und andere Meisterwerke der Moderne, darunter auch einige überraschende Gegensätze. Hier finden wir die klassische, stickige Ästhetik bestimmter Galerien in modernen Museen, einschließlich Seilen und Sockeln, die die einschüchternde Feierlichkeit des ernstesten Meistergenies suggerieren. Die ausgestellten Werke von Künstlern wie **Asger Jorn**, **Giorgio de Chirico**, **René Magritte** und **James Ensor** verspotten jedoch genau diese Ernsthaftigkeit. Als eine Art Bindeglied zum nächsten Kapitel gibt es einen kleineren Unterabschnitt, in dem zahlreiche Werke von **Martin Kippenberger** und **Sturtevant** die Logik der Produktion, des Ausstellens und des Sammelns von Kunst, die nicht zuletzt „Das moderne Museum“ ausmacht, auf den Kopf stellen und parodieren.

## Kapitel IV Minimal Art/Konzeptkunst

Die Minimal Art und die Konzeptkunst ab den 1960er-Jahren etablierten eine eher strenge Ästhetik, die von weißen, grauen und schwarzen Farbtönen dominiert wird. Und genau darin liegt auch ihr trockener Humor begründet. Man kann dieses Kapitel als einen sehr kühlen White Cube beschreiben, mit sich bewegenden Wänden und sich verschiebenden kleinen Objekten von **Robert Breer** und **Sigmar Polke**, mit Kuhporträts von **Jef Geys** oder den gefundenen, von Wollfäden umspannten Sonntagsmalereien von **Lara Favaretto**. Zusammen bilden diese Werke einen (fast) stummen Slapstick-Film.



## Kapitel V B-Movies

Willkommen in der verrückten, zwielichtigen Welt der „B-Movies“. Der exzentrische amerikanische Filmregisseur Ed Wood (1924–1978) war eine große Inspiration für dieses Ausstellungsprojekt. Im Jahr 1980, zwei Jahre nach Woods Tod, wurde sein Film *Plan 9 from Outer Space* (1957) als der „schlechteste Film aller Zeiten“ titulierte. Seitdem wurde Wood – bis dahin weitgehend unbekannt, nur bei Filmfans ein Begriff – immer wieder als „schlechtester Regisseur aller Zeiten“ bezeichnet. Trotz – oder gerade wegen – dieses wenig schmeichelhaften Titels wurde er in der Folgezeit zu einer Kultfigur, ein Status, der durch Tim Burtons Film *Ed Wood* von 1994 festgeschrieben wurde. Für *Ridiculously Yours!/Ernsthaft?!* diente Wood als eine Art Arbeitsinstrument, das Fragen des guten und schlechten Geschmacks, von Ironie, Slapstick, Camp, Trash-Kultur, Idiotie, Do-it-yourself-Attitüde, Außenseiterkunst und nicht zuletzt enthusiastischer Peinlichkeit aufwirft.

In diesem Sinne und inspiriert vom Studio 28, dem allerersten Kino in Paris, das ganz der Avantgarde gewidmet war und 1928 mit von Jean Cocteau entworfenen Lampen eröffnet wurde, greift dieser Raum mit seiner schummrigen Beleuchtung die Atmosphäre von schäbigen Bars und Ciné-Clubs auf, in denen man eine Collage aus B-Movie-Szenen sieht.

## Kapitel VI Camp

Der Begriff der enthusiastischen Peinlichkeit hat viele Überschneidungen mit dem Begriff des *Camp* – der ästhetischen Sensibilität, die das Kitschige und den „schlechten Geschmack“ zelebriert und eng mit der queeren Kultur verbunden, aber nicht mit ihr identisch ist. Der Künstler und Schriftsteller Philip Core formulierte es 1984 in seinem Buch *Camp: The Lie That Tells the Truth* folgendermaßen: „Es gibt nur zwei Dinge, die für Camp wesentlich sind: ein Geheimnis in der Persönlichkeit, das man ironischerweise verbergen und ausnutzen möchte, und eine besondere Art, die Dinge zu sehen, zwar geprägt von spiritueller Isolation, aber doch stark genug, um sich anderen durch schöpferische Handlungen aufzudrängen.“ Diese schöpferischen Handlungen sind oft mit Begeisterung und Unbehagen verbunden, weil sie eine Zweideutigkeit gegenüber der Gesellschaft und der Kultur im Allgemeinen implizieren: eine Zweideutigkeit, weil ein Phänomen – oft eines, das von anderen, nicht zuletzt von den privilegierteren und vermeintlich kultivierteren Positionen, belächelt, herabgesetzt oder stigmatisiert wird – mit Begeisterung angenommen und gefeiert wird.

## Kapitel VII Post-Surrealismus/Post-Internet

Wenn wir uns der Gegenwart nähern, treffen wir auf eine Realität, die so bizarr ist, dass jede Satire an ihr abprallt bzw. von ihr überboten wird – von der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten über den Brexit bis hin zu grausamen Diktatoren, die hinter überlangen Tischen sitzen. Aber wenn wir an die Tage des Surrealismus zurückdenken, der nicht zuletzt aus den Traumata des Ersten Weltkriegs hervorging, sind wir natürlich auch in früheren Epochen auf bizarre Kombinationen von Grausamkeit und Lächerlich-



keit gestoßen. „Post-Surrealismus/Post-Internet“ führt uns jedenfalls in eine zeitgenössische Welt, in der der Wahnsinn der sozialen Medien, seltsame Störungen und digitales Pastiche die Absurditäten der zeitgenössischen Politik und des Kapitalismus umkreisen und sich wie ein TikTok-Albtraum anfühlen.



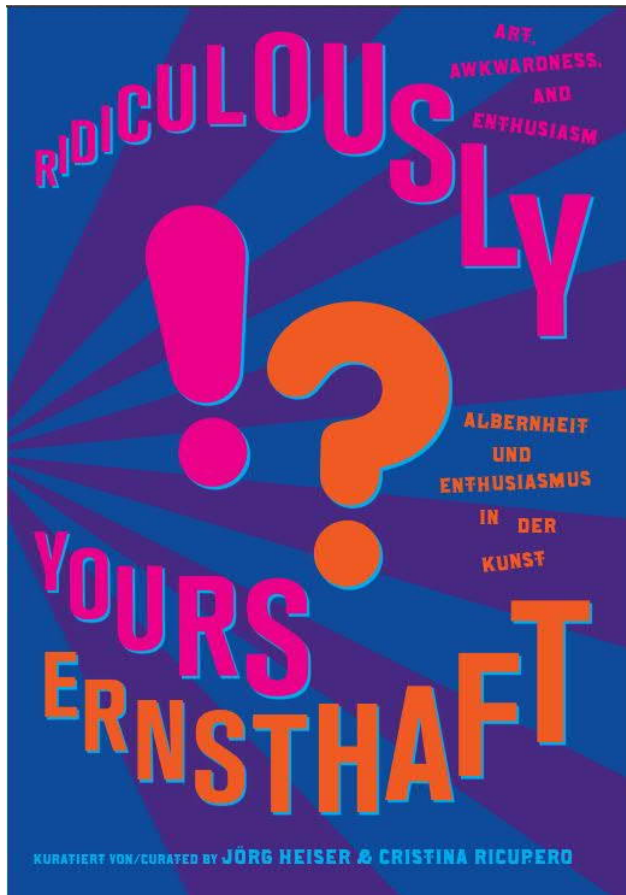


## Künstler\*innen

Saadane Afif  
Jack Arnold  
Assume Vivid Astro Focus  
Dan Attoe  
Enrico Baj  
John Baldessari  
Judith Bernstein  
Jean-Luc Blanc  
Bernhard Johannes Blume  
Cosima von Bonin  
Ulla von Brandenburg  
Robert Breer  
Pieter Bruegel d. Ä.  
Marcus Calvin  
Nina Chilress  
Yun Choi  
Pauline Curnier Jardin  
John De Bello (Regie)  
Giorgio de Chirico  
Jeremy Deller  
Brice Dellsperger  
Jos de Gruyter & Harald Thys  
Josef Dobner  
Theo van Doesburg  
Marcel Duchamp  
Mimosa  
Echard  
Nicole Eisenman  
James Ensor  
Max Ernst  
Oyvind Fahlström  
Lara Favaretto  
Hans-Peter Feldmann  
Hans Finsler  
Fischli & Weiss (Peter Fischli und David Weiss)  
Elsa von Freytag-Loringhoven  
Isa Genzken  
Jef Geys  
Martin Gostner  
Nicholas Grafia  
George Grosz  
Goerg Anton Gumpff (nach)  
Raoul Hausmann  
Heinricvh Hoerle, Anton Räderscheidt  
Ramin Haerizadeh, Rokni Haerizadeh, Hesam Rahmanian  
Rokni Haerizadeh  
Hannah Höch  
Marcel Janco



Alfred Jarry  
Asger Jorn  
Mike Kelley  
Katia Kelm  
Kiluanji Kia Henda  
Martin Kippenberger  
Jakob Lena Knebl  
Jiri Kovanda  
Pierre la Police  
Peter Land  
Maria Lassnig  
Gabriel Lester  
Marko Lulić  
René Magritte  
Fabian Marti  
Paul McCarthy  
Bjarne Melgaard  
Nathaniel Mellors  
Franz Xaver Messerschmidt  
Russ Meyer (Regie)  
John Miller  
Ming Wong, Neo Chon Teck  
Shana Moulton  
MRZYK et MORICEAU  
Henrike Naumann  
Francis Picabia  
Wong Ping  
Karin Plavčak  
Sigmar Polke  
Rob Pruitt  
Roe Rosen  
Mika Rottenberg  
Sterling Ruby  
Ashley Hans Scheirl  
Andreas Schulze  
Jim Shaw  
Roman Signer  
Cora Spassvogel  
Erich Spießbach  
Elaine Sturtevant  
Jeffrey Vallance  
Erik van Lieshout  
Jean-Luc Verna  
John Waters  
Olav Westphalen



Begleitend zur Ausstellung erscheint eine umfangreiche Publikation.

Herausgegeben von der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

Konzept und Redaktion  
Cristina Ricupero und Jörg Heiser

Autor\*innen  
Charlie Fox, Jörg Heiser, Jean-Yves Jouannais, Eva Kraus, Rhonda Lieberman,  
Sianne Ngai, Cristina Ricupero, Noemi Smolik, Timotheus Vermeulen

Umfang und Format  
Klappenbroschur  
18 x 24,5 cm  
256 Seiten, ca. 340 Abbildungen  
Zweisprachig deutsch/englisch  
Museumsausgabe: 35 €  
Die Buchhandelsausgabe erscheint bei DISTANZ, Berlin, für 40 €.

## Vermittlungsprogramm

### FÜHRUNGEN

#### **Kunstvermittlung in der Ausstellung**

Sonntags 12–17 Uhr

Während der Öffnungszeiten hält sich ein\*e Kunstvermittler\*in der Ausstellung auf. Sie sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und sich mit uns über die Werke in der Ausstellung auszutauschen.

#### **Öffentliche Führungen**

Donnerstags, 17–18 Uhr

3 €/ermäßigt 1,50 €, zzgl. Eintritt in die Ausstellung

Tickets sind an der Kasse oder im Vorverkauf erhältlich.

ArtCard-Reservierung: T +49 228 9171–200

#### **Kurator\*innenführung**

Mit Cristina Ricupero und Jörg Heiser, Kurator\*innen der Ausstellung

Samstag, 12. November, 11–12 Uhr

Führung in englischer Sprache

3 €/ermäßigt 1,50 €, zzgl. Eintritt in die Ausstellung

Tickets sind an der Kasse oder im Vorverkauf erhältlich.

#### **Führungen in Klarer Sprache**

Mit Uschi Baetz

Dienstag, 13. Dezember, 7. Februar, 4. April, jeweils 17–18.30 Uhr

Sonntag, 27. November, 13–14.30 Uhr

Sonntag, 22. Januar, 12. März, jeweils 11–12.30 Uhr

6 € Führungsgebühr, zzgl. Eintritt

Dieses Angebot ist auch für individuelle Gruppen frei buchbar.

Schriftliche Anmeldung erforderlich: [buchung@bundeskunsthalle.de](mailto:buchung@bundeskunsthalle.de)

#### **Führung in der Mittagspause**

*Kunstpause – Ernsthaft?!*

Mittwoch, 18. Januar, 22. Februar, 8. und 22. März, jeweils 12.30–13 Uhr

Als Ausgleich zum täglichen Arbeitsleben bieten wir Ihnen während Ihrer Mittagspause eine kurzweilige Speedführung an.

8 € (Führung und Eintritt)

Tickets sind an der Kasse oder im Vorverkauf erhältlich.

Anmeldung erforderlich, auch für individuelle für Gruppen buchbar

Information und Anmeldung unter [buchung@bundeskunsthalle.de](mailto:buchung@bundeskunsthalle.de)

#### **Gruppenführungen**

60 Minuten, 70 €

90 Minuten, 90 €

zzgl. Gruppenkarte 10,40 €/ermäßigt 6,50 € pro Person

Schriftliche Anmeldung erforderlich: [buchung@bundeskunsthalle.de](mailto:buchung@bundeskunsthalle.de)



## VERANSTALTUNGEN

### **WEDNESDAY\_LATE\_ART SPEEDFÜHRUNGEN\_DJ\_DRINKS RIDICULOUSLY YOURS**

Mittwoch, 11. Januar 2023, 18–21 Uhr

Ihr Feierabend voller Kunst, Kultur und Musik!

#### **SPEEDFÜHRUNGEN**

(Deutsch und Englisch)

*Ernsthaft?! Albernheit und Enthusiasmus in der Kunst*

*Die Oper ist tot – Es lebe die Oper!*

*Die Letzten ihrer Art. Handwerk und Berufe im Wandel*

#### **MITMACH-AKTION**

*One Click-Sculptures*

Wir gestalten Skulpturen aus Wäscheklammern, deren Statik nur einen Fotoklick lang halten muss.

#### **LOUNGE & DJ & DRINKS**

Mit dem DJ Spindiana Jones

10 €/6 € mit ELLAH-Card, inklusive eines Drinks

ELLAH – Die Jahreskarte für junge Kunstfreunde

Tickets an der Kasse der Bundeskunsthalle im Vorverkauf und an der Abendkasse

## WORKSHOPS

### **Workshop für Erwachsene**

Fine arts! – Online-Kunstkurse

Zeichenworkshop

*Kunst und Humor*

Dienstag, 15. November, 29. November, 13. Dezember, 17. Januar, 31. Januar,  
jeweils 17–19 Uhr

Wir erkunden in unserem Online-Kunstkurs zeichnerisch das Verhältnis zwischen Kunst und Humor. Wir begegnen unter anderem den Stillleben von Fischli und Weiss, surrealistischen Werken René Magrittes und den Porträts von Jim Shaw.

In unserem Kurs werden technische Grundlagen vermittelt, um einen eigenen Ausdruck zu ermöglichen. Die Materialien sind sehr einfach und in der Regel haushaltsüblich.

Vorkenntnisse im Zeichnen oder in der zeitgenössischen Kunst sind nicht erforderlich.

An jedem Termin steht ein anderes Thema im Fokus.

Das Format ist digital. Es findet in Echtzeit online statt.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Anmeldung.

10 €/ermäßigt 5 € (mit Bonn-Ausweis)

Schriftliche Anmeldung erforderlich: [buchung@bundeskunsthalle.de](mailto:buchung@bundeskunsthalle.de)

## ANGEBOTE FÜR KINDER, FAMILIEN UND JUGENDLICHE

### Workshop

Empfohlen für Familien mit Kindern von 2 bis 5 Jahren

#### **Kreativwerkstatt für Familien**

##### ***Quatsch mit Platsch!***

Sonntag, 5. Februar, 26. Februar, 12. März, 26. März, jeweils 11–12 Uhr

Kunst macht Spaß und überrascht! Hier wird mit ganz ungewöhnlichen Dingen Farbe aufs Papier gebracht: Schwamm, Feder, Zahnbürste, Gummiente und noch vieles mehr. Es wird gestempelt, gemischt und gewischt – in unserem Familien-Workshop gestalten Kinder und Erwachsene gemeinsam Bilder, die zum Lachen anregen.

6 € Erwachsene, 3 € Kind/ermäßigt 3 € Erwachsene, 1,50 € Kind

Schriftliche Anmeldung erforderlich: [buchung@bundeskunsthalle.de](mailto:buchung@bundeskunsthalle.de)

Empfohlen für Kinder von 8 bis 12 Jahren

#### **Freies Atelier**

##### ***Monster-Show!***

Donnerstag, 15. Dezember, 9. Februar, 16. März, 30. März, jeweils 15–17 Uhr

In unserem freien Atelier machen wir uns auf eine wilde Entdeckungsreise: Wir begegnen alten und neuen Kunstwerken, die nicht ganz von dieser Welt zu sein scheinen. In Cartoons, Musikvideos und auf Filmplakaten erwarten uns Ufos, Aliens, Vampire und Monster. Inspiriert von diesen abenteuerlichen Eindrücken, experimentieren wir frei mit verschiedenen künstlerischen Techniken und lassen aus unseren Werken gemeinsam eine Monster-Show entstehen.

8 €/ermäßigt 4 €

Schriftliche Anmeldung erforderlich: [buchung@bundeskunsthalle.de](mailto:buchung@bundeskunsthalle.de)

#### **Kindergeburtstag**

Ausstellungsrundgang mit anschließendem künstlerisch-praktischen Gestalten

Themen:

Kreativwerkstatt für Familien *Quatsch mit Platsch!*

Freies Atelier *Monster-Show!*

120 Minuten, 100 €

Schriftliche Anmeldung erforderlich: [buchung@bundeskunsthalle.de](mailto:buchung@bundeskunsthalle.de)

Offene Werkstatt für ALLE

#### **Trash\_Up**

##### **Comic-Werkstatt mit dem Smartphone**

Samstag, 26. November, 14–17 Uhr

Mit genial-einfachen Tricks entwickelt ihr auf Folie alberne Gesichter, Tiere, freche Monster oder Flöte spielende Elefanten. Am Ende entsteht ein einzigartiges Foto.

Künstler\*innen geben Tipps bei der Gestaltung eurer Objekte. Wie immer gilt: ALLE können mitmachen!

10 € Erwachsene, 5 € Kind/ermäßigt 5 € Erwachsene, 2,50 € Kind/kostenfrei für Geflüchtete und Menschen mit Beeinträchtigung

Schriftliche Anmeldung erforderlich: [buchung@bundeskunsthalle.de](mailto:buchung@bundeskunsthalle.de)



## OSTERFERIENPROGRAMM

Empfohlen für Kinder und Jugendliche von 12 bis 15 Jahren

### **Digitales Gestalten**

#### ***Spaß mit Stop Motion***

Dienstag, 4. April, bis Donnerstag, 6. April, jeweils 10.15–13.15 Uhr

Überraschungen, Witz und Fantasie – bei einem Ausstellungsrundgang erleben wir, wie lustig oder abgedreht Kunst sein kann. Mithilfe von Papier, Farbstiften, Smartphones und einer App gestalten wir anschließend selbst lustige Bilder und nutzen die Stop-Motion-Technik, um diese zu animieren.

40 €/ermäßigt 20 € (mit Bonn-Ausweis), für Geflüchtete kostenfrei

Schriftliche Anmeldung erforderlich: [buchung@bundeskunsthalle.de](mailto:buchung@bundeskunsthalle.de)



## FAMILIENFEST FÜR GEFLÜCHTETE UND HELFER\*INNEN

4. Dezember 2022, 12 Uhr – 20.30 Uhr

Seit Februar 2022 gibt es in Europa einen Krieg, der Auswirkungen auf die ganze Welt hat. Die Ukraine muss sich dem brutalen Angriff Russlands widersetzen. Millionen Menschen flohen vor diesem Hintergrund aus ihrer Heimat. Es sind vor allem Kinder, Frauen und alte Menschen, die darunter am meisten leiden.

Die Bundeskunsthalle hilft Geflüchteten, die verstärkt seit 2015 aus aller Welt nach Deutschland kommen. Das geschieht vor allem über den geschützten Raum, der hier für das Ankommen und den Austausch geschaffen werden konnte. Künstlerische Vermittlungstechniken und –praxis helfen den Geflüchteten dabei Abstand zu gewinnen, zu verarbeiten, Sprache zu lernen und eine erste Orientierung für eine Zukunft zu erhalten. Mehr als 4.000 Geflüchtete kamen seit Februar allein aus der Ukraine nach Bonn und sind hier gemeldet. Seit März 2022 fanden in der Bundeskunsthalle allein für diese Geflüchteten fast 40 Veranstaltungen, vor allem für Familien und Kinder, mit mehr als 1.200 Teilnehmer\*innen statt.

Mit einem Familienfest für Geflüchtete machen die Bundeskunsthalle und die Initiative Solidarität Bonn Ukraine am 4. Dezember auf das Leid, das durch Krieg und daraus resultierende Vertreibung von Menschen entsteht, aufmerksam.

Angebote:

12 Uhr – 14.30 Uhr

Künstlerisch-praktische Workshops für Kinder und Familien

14.45 Uhr – 15.45 Uhr

Kreativer Schreibworkshop mit Olha Kupriyan  
(in Ukrainisch, Teilnahme für Kinder von 8 bis 12 Jahren)

16 Uhr – 17 Uhr

Ukrainisches Kulturprogramm im Forum; Grußworte der Intendantin der Bundeskunsthalle, Eva Kraus, und der ukrainischen Generalkonsulin, Iryna Shum

17.15 Uhr – 18.15 Uhr

Kurzführungen in Deutsch, Ukrainisch, Englisch  
in allen aktuellen Ausstellungen

18.30 Uhr – 20.30 Uhr

Präsentation von Zeichnungen und Videoclips von Bunkerwänden aus der gesamten Ukraine, zusammengestellt von Darja Suzdalova.

Anmeldung zur Teilnahme erforderlich: [buchung@bundeskunsthalle.de](mailto:buchung@bundeskunsthalle.de)





## Aktuelle und kommende Ausstellungen

### **DIE OPER IST TOT – ES LEBE DIE OPER!**

bis 5. Februar 2023

In der Oper verbinden sich verschiedene Formen der Kunst (Musik, Gesang, Schauspiel, Tanz) und des Handwerks (Kostüm, Bühne, Licht) zu einem spektakulären Gesamtkunstwerk. Sie überschreitet die Grenzen der Realität, lebt von dramatischen Extremen, vom Magischen und Irrationalen und ist als Kunstereignis einmalig und vergänglich.

Ausgehend von den Anfängen der Oper in Italien inszeniert die Ausstellung kaleidoskopartig Blicke auf verschiedene Opernkonstellationen. Sie präsentiert die barocken Spektakel an den europäischen Höfen und geht der Vielfalt der kommerziellen Spielstätten im Venedig des 17. Jahrhunderts nach. Am Beispiel berühmter Opernhäuser wie der Mailänder Scala, der Wiener Hofoper oder der New Yorker Met erzählt sie vom Wachstum und Wandel der Institution im 19. und 20. Jahrhundert sowie von Menschen, die sich zusammenfinden, um ihren inneren Bildern die sinnliche Gestalt zu verleihen, die das Publikum zu sehen und zu hören bekommt.

Begleitet von Einspielungen zahlreicher Opernwerke, erzählen Gemälde und Kostüme, Plakate und Bühnenbildmodelle, Karikaturen und Programmhefte bekannte und unbekannte Geschichten einer sich immer wieder neu erfindenden Gattung und Institution.

### **DIE LETZTEN IHRER ART**

#### **Handwerke und Berufe im Wandel**


3. Dezember 2022 bis 2. April 2023

Medienkonferenz: Donnerstag, 1. Dezember 2022, 11 Uhr

Im Laufe der Geschichte entstanden und verschwanden unzählige Berufe oder mussten sich insbesondere durch die Industrialisierung dem gesellschaftlichen und technischen Wandel anpassen. Dieser Prozess hat durch die Globalisierung und Digitalisierung noch einmal zusätzlich an Fahrt aufgenommen.

Globale Veränderungen geschehen zunächst auf lokaler Ebene. Die Ausstellung nimmt den beruflichen Wandel in Nordrhein-Westfalen in den Blick und widmet sich fünf gefährdeten Professionen. Anhand dieser Beispiele können vergangene, gegenwärtige und zukünftig zu erwartende Auswirkungen der Transformation im Arbeitsleben allgemeingültiger deutlich gemacht werden. Die fünf Berufe sind die durch die Industrialisierung und Globalisierung bedrohten Handwerke des Backens und Schneiderns, das Ende des Steinkohlebergbaus zugunsten des ökologischen Wandels, der infolge der Digitalisierung allmählich verschwindende Dienstleistungsberuf der Kassierer\*innen und das nahezu verschwundene Handwerk der Schriftsetzerei.

Die Ausstellung zeigt, dass weltweite Transformationsprozesse sich auch im Berufsalltag einzelner widerspiegeln. So werden Aspekte des sozialen, wirtschaftlichen und auch ökologischen Wandels in einzelnen Berufsgruppen und Lebensgeschichten sichtbar, wie etwa körperliche, psychische und soziale Entfremdung, persönlicher, familiärer und regionaler Identitätsverlust oder auch Zukunftsangst. Gesellschaftlicher Wandel birgt



aber auch Chancen auf eine Verbesserung des beruflichen Alltags, besonders mit Blick auf die aktuelle Nachhaltigkeitsdebatte. Handwerkliche Kreativität und der Wissenstransfer von Kulturtechniken spielen eine wichtige Rolle für unser aller Bildung und Wohlbefinden. Einige Handwerksberufe gilt es darum als immaterielles Kulturerbe zu bewahren.

Ausstellung, Begleitbuch und Veranstaltungsprogramm entstehen in Kooperation mit dem Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung. Schirmherrin der Ausstellung ist Andrea Nahles, Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit.

Änderungen vorbehalten!  
Stand: November 2022

**Save the date**

**JAHRESPROGRAMM 2023**

Mediengespräch: Mittwoch, 23. November 2022, 11 Uhr